

Betreff:
Haushaltsantrag - Errichtung einer Hundewiese im Stadtbezirk

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 19.01.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	19.01.2023	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 10.11.2022:

„Der Stadtbezirksrat bittet den Rat der Stadt Braunschweig, die nötigen Finanzmittel in Höhe von ca. 15.000 € für die Errichtung einer ausreichend großen Hundewiese auf städtischen Gelände für die Hundebesitzer im Stadtbezirk zur Verfügung zu stellen, damit deren Hunde auch während der Brut- und Setzzeit (April - Juni) in diesem Bereich unangeleint Auslauf haben können.“

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

Die Verwaltung weist bezüglich des vorliegenden Haushaltsantrages zur Errichtung einer Hundewiese im Stadtbezirk Hondelage-Volkmarode darauf hin, dass entsprechend politischem Beschluss (DS 21-15375 mit Änderungsanträgen 21-15375-01 und 21-15375-02) die Einrichtung von drei Hundewiesen im Braunschweiger Stadtgebiet umgesetzt wurde. Diese sind ausdrücklich von überbezirklichem Charakter und stehen allen Hundebesitzerinnen und -besitzern zur Verfügung. Die Anlagen Im Großen Moore in Bienrode und am Dorntriftweg/Madamenweg im Westlichen Ringgebiet wurden zunächst temporär eingerichtet. Eine Evaluation über die Nutzung der Hundefreilaufflächen ist entsprechend des vorliegenden Beschlusses für den Herbst 2023 vorgesehen.

Mit der Ausweisung der bestehenden drei Anlagen ging eine gewissenhafte und verwaltungsintern und -extern abgestimmte Flächensuche einher. Dabei wurden insbesondere die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes, aber auch städtebauliche Entwicklungsprozesse berücksichtigt.

Eine momentane Ausweitung des Hundefreilaufangebotes auf zusätzliche Flächen ist derzeit nicht geplant. Aus diesem Grund werden seitens der Verwaltung auch keine weiteren Flächen eruiert und auf deren mögliche Nutzung als Hundewiesen überprüft.

Eine Kostenschätzung für die Einfriedung einer Fläche ist abhängig von der einzuzäunenden Flächengröße sowie von den aktuellen Marktpreisen für die benötigten Materialien, die zuletzt stark variierten. Eine verlässliche Schätzung kann daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben werden.

Loose

Anlage/n:
keine

Betreff:

Einrichtung eines absoluten Halteverbotes in Hondelage in der Hegerdorfstraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss vom 10.11.2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, ein absolutes Halteverbot in Hondelage in der Hegerdorfstraße auf der Westseite zwischen Hausnummern 35 und 33 einzuführen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird der Anregung des Stadtbezirksrates folgen und ein absolutes Haltverbot in Hondelage in der Hegerdorfstraße auf der Westseite zwischen Hausnummern 35 und 33 anordnen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:
Erhöhung der Verkehrssicherheit in Volkmarode an der Straße "Am Feuerteich"

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 19.01.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	19.01.2023	Ö

Sachverhalt:

Beschluss vom 10.11.2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig Maßnahmen zu ergreifen, um an der Straße „Am Feuerteich“ für Fußgänger die Verkehrssicherheit zu verstärken. Vorgeschlagen wird die zusätzliche Maßnahme des Aufbringens von Piktogramm "Achtung Kinder" zu verbessern.

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie im Antrag ausgeführt, ist der Fußgängerüberweg gut ausgeschildert, abends ausreichend beleuchtet und es besteht auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Zudem ist aus beiden Fahrtrichtungen das Gefahrenzeichen 133 „Fußgänger“ angebracht.

Die Polizei hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass keine Gefahrensituationen bekannt sind.

Die Aufbringung eines Piktogramms „Achtung Kinder“ (Zeichen 136) widerspricht den vor Ort aufgestellten Verkehrszeichen. Im Sinne der Kontinuität von Verkehrszeichen wird die Verwaltung ein Piktogramm „30“ aufbringen. Zusätzlich wird die Verwaltung temporär ein Geschwindigkeitsmessdisplay installieren, um die Verkehrsteilnehmenden auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu sensibilisieren.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.1
23-20402
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Versetzen des Schildes für einen Behindertenparkplatz an der
Hordorfer Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, das neu errichtete Schild für einen Behindertenparkplatz an der Hordorfer Straße so zu versetzen, dass der dort bereits knapp bemessene Fahrradstreifen nicht vollständig entfällt (siehe Foto in Anlage).

Sachverhalt:

Das Einrichten des Behindertenparkplatzes wird nicht in Frage gestellt. Die Ausweisung mittels des entsprechenden Schildes soll aber nicht zur Einschränkung oder dem Entfall des Fahrradstreifens führen.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Foto



Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.2

23-20393

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Aufstellen eines Verkehrsspiegels an der Schapenstraße in Schapen in der Nähe des Kindergartens

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig in Schapen an der Schapenstraße einen Verkehrsspiegel zu installieren.

Sachverhalt:

An der Schapenstraße an der Ecke zur Weddeler Straße in Schapen ist der aus der Weddeler Straße kommende Verkehr schwer einsehbar. Hier bemängeln z. B. Eltern, die ihre Kinder in den Kindergarten bringen, bzw. aus dem Kindergarten holen, dass dort eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

Durch die Installation eines Verkehrsspiegels an der Ecke Schapenstraße/Weddeler Straße ließe sich die Situation der erhöhten Unfallgefahr entschärfen.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Foto

Betreff:
Straßenbenennungen im Baugebiet "Hinter dem Berge"

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation	<i>Datum:</i> 10.01.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	19.01.2023	Ö

Beschluss:

„Die Verlängerung der Straße Am Beek bis zur Straße Hinter dem Berge erhält den Namen „**Am Beek**“.

Die innerhalb der Straße Am Beek in einem Bogen verlaufende Straße erhält den Namen „**Beekgraben**“.

Die Straßenbenennung wird erst mit der Aufstellung der Straßennamensschilder wirksam.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Zuständigkeit des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 NKomVG.

Begründung:

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 2022 den Bebauungsplan „Hinter dem Berge“, HL 48 (Drucksache 22-19990) beschlossen. Das Baugebiet wird durch zwei Straßen erschlossen (siehe Anlage).

Maßgebliche Ziele der Straßenbenennung sind die Sicherung einer einfachen und eindeutigen Orientierung sowie die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung (z. B. bei Einsätzen von Rettungsfahrzeugen). Die Benennung der geplanten Erschließung unterstützt die Einhaltung dieser Ziele.

Die Verwaltung hat dem ehemaligen Stadtbezirksrat 113 Hondelage in einer Stellungnahme ([21-15546-01](#)) u. a. ein Benennungskonzept für das Baugebiet Hinter dem Berge vorgestellt. Aus fachlicher Sicht ist es notwendig, die als zweite Erschließung in das Baugebiet führende Straße „Am Beek“ im Sinne einer U-Erschließung zu verlängern, da die Straße ohne Unterbrechung weitergeführt wird. Zur Orientierungsverbesserung ist somit nur noch ein Straßename für den innerhalb der U-Erschließung gelegenen ‚Bogen‘ zu vergeben. Die Verwaltung hat für diese Straße den alten Flurnamen Opperlegden vorgeschlagen. Der Stadtbezirksrat Hondelage hat in seiner Sitzung am 27. April 2021 diesen Namensvorschlag als zu sperrig verworfen und in der Folge unter Begleitung des Stadtteilheimatpflegers in einer bezirksratsinternen Meinungsbildung Namensvorschläge ermittelt. Die Mitglieder des Stadtbezirksrates haben sich in diesem Verfahren auf den Straßennamen Beekgraben verständigt.

Der Name Beekgraben stellt eine ortsnahe Verbindung zur Straße Am Beek und einen lokalen sowie historischen Bezug her. Der Name wird in dem Buch „Die Geschichte des Ortes Hondelage in ihren Flurnamen“ genannt. Auch wenn der Beekgraben seit Jahren verrohrt ist, besteht doch eine örtliche Nähe zum Baugebiet. Der Heimatpfleger unterstützt den Namen Beekgraben.

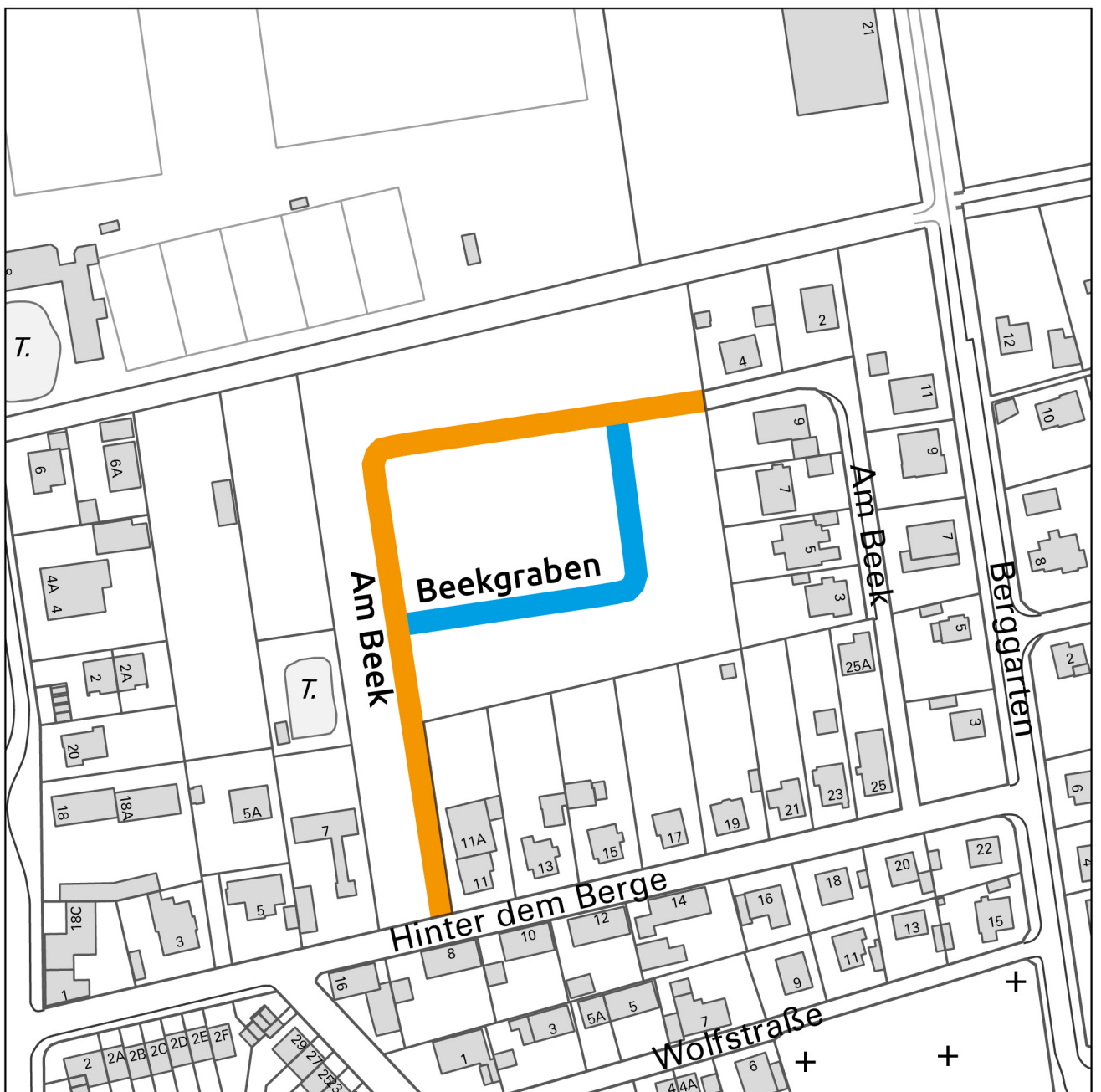
Bei Straßenbenennungen wird auf Präpositionen zu Beginn des Namens nach Möglichkeit verzichtet. Im vorliegenden Fall (Am Beek) findet ausnahmsweise die Verwendung einer Präposition statt, da es sich um die Verlängerung einer vorhandenen Straße handelt.

Leuer

Anlage/n:

Kartenausschnitt zur Lage der Straßen

Am Beek (Verlängerung) Beekgraben



Karte: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation, Abt. Geoinformation

Maßstab: 1:2 000

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.1
23-20403
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hinweisschilder auf dem Friedhof Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Ein Mitbürger hat Bezirksratsmitglieder auf die Situation angesprochen und den Grund für die Schilder erfragt als auch die Art und Weise der Gestaltung als recht pietätlos kritisiert.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was der Hintergrund der Verbotsschilder zum Ablegen von Grabschmuck auf dem Volkmaroder Friedhof (Bereich G) ist und ob diese Anweisung auch in einer wesentlich pietätvolleren Form erfolgen könnte (siehe Anlage).

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Foto



Betreff:
Hinweisschilder auf dem Friedhof Volkmarode

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 19.01.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	19.01.2023	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirksrat 111 vom 08.01.2023 (23-20403) wird wie folgt Stellung genommen:

Bei dem Bereich G handelt es sich um einen Erdbestattungshain, in dem die Bestattungen anonym erfolgen.

Gemäß der Satzung über die Benutzung der städtischen Friedhöfe der Stadt Braunschweig vom 5. Juli 2005 verbunden mit der Änderungssatzung vom 21. Dezember 2015, § 13 Grabstätten zur Erdbestattung, Absatz 2, heißt es „...in einer für Friedhofsbesucher zugänglichen und durch ein Gemeinschaftsdenkmal gekennzeichneten Rasenfläche“.

In den vergangenen Jahren wurden widerrechtlich Bepflanzungen und Grabeinfassungen auf der Fläche des Erdbestattungshains hergestellt. Dieses Vorgehen widerspricht nicht nur der gültigen Friedhofssatzung, sondern erschwert auch die Pflege und Weiterentwicklung (z. B. Anlage einer Blühwiese) der vorhandenen Fläche.

Bei dem Schild handelt es sich um einen temporären Hinweis, da die Verwaltung beabsichtigt, die Bepflanzungen und Einbauten abräumen zu lassen, um die beschlossene Friedhofssatzung umzusetzen.

Auf teilanonymen Urnengemeinschaftsanlagen darf Blumenschmuck nur an den Stelen vor einer Anlage abgelegt werden, nicht auf der Bestattungsfläche, dieses ist mit dem Bereich G vergleichbar. Es besteht ein Gemeinschaftsdenkmal für den Erdbestattungshain, wo Blumen oder Grabschmuck zentral abgelegt werden können, dieser Ablageort wird aber nicht genutzt, weil hier Einzelerdgräber geschaffen wurden.

Wenn die Abräumung des Erdgrabhains in diesem Jahr erfolgt ist, wird das vorhandene Schild entfernt und ein neues Schild bei dem Gemeinschaftsdenkmal aufgestellt.

Über diese Vorgehensweise wurde die Bezirksgeschäftsstelle im November telefonisch informiert, verbunden mit der Bitte, den zuständigen Stadtbezirksrat entsprechend zu informieren.

Loose

Anlage/n:
keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.2
23-20404
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aufstellung von Mitnahmebänken im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mitnahmebänke sind gerade in dörflich geprägten Gegenden eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV. Auch im Stadtbezirk 111 gibt es auf Grund der Taktung von Bussen auf einigen Strecken Bedarfe für die freiwillige Mitnahme von Mitfahrern. In der Gemeinde Sickinge scheint das Verfahren gut angenommen zu werden.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob es den Bedarf und/oder rechtliche Bedenken zur Errichtung von sogenannten Mitnahmebänken im Stadtbezirk gibt und wo ggf. welche aufgestellt werden könnten.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Foto



Betreff:
Aufstellung von Mitnahmebänken im Stadtbezirk

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 19.01.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	19.01.2023	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.01.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

Grundsätzlich erachtet die Verwaltung die Idee einer „Mitnahmebank“ für die am Stadtrand gelegenen Ortsteile als gut.

Aufgrund des relativ geringen Wirkungskreises sind solche jedoch absolut nachrangig für die Verwaltung. Daher bietet es sich an, „Mitnahmebänke“ über ehrenamtliches Engagement in den Stadtteilen zu installieren und zu betreuen. Dadurch wird auch die Akzeptanz erhöht.

Wiegel

Anlage/n:
keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.3
23-20405
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gewährleistung der Nahversorgung im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Trotz der Ankündigung einer Neueröffnung des Real-Marktes an der Berliner Straße Mitte 2022 haben dort die Sanierungsmaßnahmen augenscheinlich noch nicht einmal begonnen. Viele Bürger im Stadtbezirk 111 fragen sich und auch die Bezirksratsmitglieder besorgt, wie eine zukünftige und umfassende Nahversorgung gesichert werden kann.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie die Nahversorgung im Stadtbezirks Hondelage-Volkmarode zukünftig gewährleistet werden kann.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Gewährleistung der Nahversorgung im Stadtbezirk

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

19.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Das SB-Warenhaus real an der Berliner Straße verfügt bekanntermaßen über bauliche Mängel, die im vergangenen Jahr zur Schließung des Marktes führten. Darüber hinaus bestehen noch aus der Vorgängernutzung umfangreiche Altlasten im Boden, auch unterhalb des Gebäudes. Diese Altlasten werden derzeit vom Eigentümer in Abstimmung mit der Verwaltung saniert.

Dies vorausgeschickt beantwortet die Verwaltung die Anfrage wie folgt:

Der Verwaltung liegt inzwischen ein Bauantrag für eine Modernisierungsmaßnahme am Gebäude und Umorganisation der Verkaufsflächen vor, der derzeit noch geprüft wird. Nach Einschätzung der Verwaltung -auch aus Gesprächen mit dem Vorhabenträger- kann davon ausgegangen werden, dass das SB-Warenhaus nach Genehmigung zügig saniert, modernisiert und wiedereröffnet wird und damit künftig einen Beitrag zur umfassenden Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und weiteren Gütern leisten wird. Zwischenzeitlich können bestehende Nahversorgungsstandorte insbesondere in Volkmarode, Dibbesdorf und Hondelage zur Grundversorgung genutzt werden.

Bernd Schmidbauer

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.4
22-19522
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sichere Querung der Alten Schulstraße auf Höhe Wendhäuser Weg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie an der Alten Schulstraße in Dibbesdorf eine sichere Querung auf Höhe der Straße Wendhäuser Weg ermöglicht werden kann

Begründung:

An der Einmündung der Straße Wendhäuser Weg sowie auf der gegenüberliegenden Seite (als Weg von und zur Bushaltestelle Richtung Innenstadt) ist ein vollständiges Einsehen der Alten Schulstraße auf Grund des Kurvenverlaufs nicht möglich. Viele FußgängerInnen müssen nach Beginn einer Querung noch beschleunigen, um vor einem nahenden Pkw (auch bei Einhaltung der Geschwindigkeit) die gegenüberliegende Seite sicher zu erreichen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in diesem Wohnbereich sollte eine Lösung (evtl. Zebrastreifen, Querungshilfe o.ä.) gefunden werden, so dass dort auch viele schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder und ältere Personen die Fahrbahn sicher queren können.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.5
22-19526
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Fahrradschutzstreifen auf der Alten Schulstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob es möglich ist, wie in anderen Straßen in Braunschweig auch Fahrradschutzstreifen oder ähnliche Sicherungsmaßnahmen auf der Alten Schulstraße in Dibbesdorf zu schaffen.

Begründung:

Auf der stadtauswärts führenden Seite der Alten Schulstraße führt ein gemeinsamer Rad- und Fußweg, der auch in die entgegengesetzte Richtung genutzt werden kann. Zum Teil kommt es daher bei entgegenkommenden Verkehren zwischen RadfahrerInnen und FußgängerInnen – auch durch Zunahme alternativer Verkehrsmittel wie E-Bikes und E-Scooter - zu Situationen durch Warten oder Drängeln, so dass einige RadfahrerInnen freiwillig auf die Straße ausweichen. Um diesen eine entsprechende Sicherheit vor dem Autoverkehr zu gewährleisten, sollte geprüft werden, ob (beidseitige) Sicherungsmaßnahmen wie z.B. farblich abgegrenzte Fahrradschutzstreifen eine Lösung sein können. Ab Höhe der Schönebergstraße müssen stadteinwärts fahrende RadfahrerInnen sowieso auf die Straße wechseln.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.6

22-19911

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Stromausfall-Notfallplan in den Orten des Stadtbezirkes 111 in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

10.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

In einer der letzten „Report“-Sendungen der ARD wurde berichtet, dass Braunschweig eine der Städte ist, die keinen "Stromausfall -Notfallplan" hat? Falls dies der Fall ist, wird die Frage gestellt, ob die Stadt für den Bezirk 111 beabsichtigt, einen derartigen Notfallplan zu erstellen.

Darüber hinaus wird die Frage gestellt, ob in den Gemeinden des Bezirkes sogenannte „Kat-Leuchttürme“ eingerichtet sind, also bestimmte Stellen im Ort, an denen man sich ggf. analoge Informationen und Hilfe einholen kann?

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig darüber zu berichten, ob und ggf. wie ein Stromausfall-Notfallplan für den Bezirk 111 besteht und ggf. aussieht.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Möglichkeiten der Änderung der Vorgehensweise gegenüber parkenden Fahrzeugen in Hondelage in den Straßen "Ziegelofen", "Teichfeld" und "Zur Hagenriede"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

10.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

In Braunschweig ist in Hondelage in den Straßen „Ziegelofen“, „Teichfeld“ und „Zur Hagenriede“ der Verkehr mit dem Verkehrszeichen 325.1 und 325.2 (verkehrsberuhigter Bereich) beruhigt. Dieses VZ erlaubt das Parken gem. §42 Abs. 2 StVO mit Anlage 3 nur auf den eignes dafür gekennzeichneten Flächen, zum Ein- und Aussteigen und zum Be- und Entladen. Im Übrigen gilt ein generelles Parkverbot. In den o.g. Straßen gibt es das VZ 325.1 und 325.2 seit den 1980ziger Jahren und zwar all die Jahre ohne ausgewiesene Parkflächen.

Die Anwohner und auch Besucher nutzten und nutzen die freien Flächen außerhalb ihrer Grundstücke zum Parken. Bisher gab es hier deswegen keine Probleme, weder unter den Anwohnern und auch nicht seitens des Ordnungsamtes der Stadt Braunschweig. Seit Kurzem nun werden durch das Ordnungsamt Strafzettel an diejenigen verteilt, die auf der öffentlichen Straße parken. Dies führt zu großem Unmut unter den Anwohnern.

Es stellt sich die Frage, wie dort Abhilfe geschaffen werden kann? Entweder werden Parkflächen ausgewiesen oder die VZ 325.1 und 325.2 werden gegen die VZ 274.1 (Beginn einer Tempo 30 Zone) und 274.2 (Ende einer Tempo 30 Zone) ausgetauscht.

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig darüber zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen, eine Änderung der Vorgehensweise gegenüber parkenden Fahrzeugen in Hondelage in den Straßen „Ziegelofen“, „Teichfeld“ und „Zur Hagenriede“ herbeizuführen?

gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.8
22-19937
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aktueller Stand der Markierung des Mittelstreifens in der Kurve
Schapenstraße/Feuerteich**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 114 hat auf seiner Sitzung am 28.06.2021 einstimmig den Antrag zur Kennzeichnung des Mittelstreifens beschlossen.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann die Maßnahme zur Markierung des Mittelstreifens in der 90-Grad-Kurve Schapenstraße/Am Feuerteich umgesetzt wird.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Aktueller Stand der Markierung des Mittelstreifens in der Kurve
Schapenstraße/Feuerteich**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

04.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.10.2022 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Verwaltung hat die Markierung des Mittelstreifens in der Kurve Schapenstraße/
Feuerteich geprüft und den Dienstleister mit der Neumarkierung beauftragt.
Eine Umsetzung wird aufgrund der Witterungsbedingungen voraussichtlich im Frühjahr 2023
erfolgen.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.9
22-19938
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Wurzelwerk im Bereich der Straßenkreuzung Auf der Moorhütte/Am
Hirtenweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Anwohnerinnen und Anwohner sprechen in letzter Zeit häufiger die Bezirksratsmitglieder auf die unten beschriebene Situation an. Es ist wohl bereits zu mindestens einem Sturz einer Anwohnerin gekommen, die daraufhin mit juristischem Beistand auf die Stadtverwaltung zugegangen ist.

Darüber hinaus hat der Bezirksbürgermeister die Stadtverwaltung am 30.08.2022 um eine Stellungnahme gebeten.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was sie veranlassen wird, um der Nutzungsbeeinträchtigung des Gehweges im Bereich der Straßenkreuzung Auf der Moorhütte/Am Hirtenweg entgegenzuwirken, die sich durch den starken Baumwurzelnwuchs ergibt.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

2 Fotos

Anhänge

